



AOPA GERMANY Flugplatz, Haus 10, 63329 Egelsbach

Stadt Freiburg i. Br.
Herrn Oberbürgermeister Dr. Salomon
Postfach
79095 Freiburg

Vorab per Fax Nr. 0761 / 201-1099

Bebauungsplan-Verfahren „Neues SC-Stadion am Flugplatz“, Plan-Nr. 2-71 Offenlage des Planentwurfs

Sehr geehrte Damen und Herren,
die AOPA-Germany Verband der Allgemeinen Luftfahrt e.V. erhebt

Einwendungen

gegen den Bauungsplan-Entwurf „Neues SC-Stadion am Flugplatz“.

AOPA-Germany, Verband der Allgemeinen Luftfahrt e.V. vertritt in Deutschland die Interessen von 18.000 Privat- und Berufspiloten, 85 Unternehmen, 61 Luftfahrtvereinen und 39 Flugschulen.

Die AOPA ist die größte Pilotenvereinigung der Welt. Weltweit unterstützen mehr als 470.000 Piloten aus über 60 Ländern die Arbeit der AOPA. Alle nationalen AOPAs, also auch AOPA-Germany, gehören dem Internationalen Dachverband IAOPA an, dem International Council of Aircraft Owner and Pilot Associations.

Die Allgemeine Luftfahrt (AL) stellt mit ca. 20.000 Flugzeugen den größten Sektor des Luftverkehrs in Deutschland dar. Sie umfasst alle zivilen Flüge, die nicht dem Linienverkehr zuzuordnen sind.

Die AOPA-Germany wendet sich nachdrücklich gegen die Planung der Stadt Freiburg, auf dem Gelände des Flugplatzes Freiburg (EDTF), in unmittelbarer Nähe der RWY 16/32 in Hauptwindrichtung ein Fußballstadion mit Nebeneinrichtungen zu errichten. Wir haben uns schon mit mehreren Schreiben an die Stadt Freiburg und an das Regierungspräsidium gegen die Planung gewandt.

Wir verweisen zunächst auf unsere Einwendungen vom 03.09.2015 in der frühzeitigen Beteiligung. Wir verweisen weiter auf unser Angebot vom 02.03.2016, als nationaler Luftfahrtverband an der Planung mitzuwirken; dieses Angebot ist, für uns sehr überraschend, abgelehnt worden. Schließlich haben wir mit Schreiben vom 24.11.2016 an das Regierungspräsidium dem Antrag der Flugplatz Freiburg-Breisgau GmbH auf Entwidmung der Flugplatzflächen widersprochen.

AOPA GERMANY

**Aircraft Owners and
Pilots Association**

**Verband der
Allgemeinen Luftfahrt e.V.**

Geschäftsstelle

Flugplatz, Haus 10
D-63329 Egelsbach
Tel. +49 (6103) 420 81
Fax +49 (6103) 420 83

info@aopa.de
www.aopa.de

Sparkasse

Langen-Seligenstadt
Konto-Nr. 330 021 48
BLZ 506 521 24

IBAN/BIC
DE05 5065 2124 0033 0021 48
HELADEF1SLS

USt.-ID.NR. DE 113 526 251

Mitglied des
International Council of
Aircraft Owners and
Pilots Association

Member Associations
AOPA-Australia
AOPA-Austria
AOPA-Bangladesh
AOPA-Belgium
AOPA-Bermuda
AOPA-Botswana
AOPA-Brazil (ABPA)
AOPA-Bulgaria
AOPA-Canada (COPA)
AOPA-Chile

AOPA-China
AOPA-Columbia (AAG)
AOPA-Croatia
AOPA-Cyprus
AOPA-Czech Republic
AOPA-Denmark
AOPA-Egypt
AOPA-Finland
AOPA-France
AOPA-Germany
AOPA-Greece

AOPA-Guyana
AOPA-Hungary
AOPA-Iceland
AOPA-India
AOPA-Ireland
AOPA-Israel
AOPA-Italy
AOPA-Jamaica (JACPA)
AOPA-Japan
AOPA-Korea
AOPA-Lebanon

AOPA-Latvia
AOPA-Liberia
AOPA-Lithuania
AOPA-Luxemburg (JPL)
AOPA-Malaysia
AOPA-Malta
AOPA-Mauritius
AOPA-Mexico
AOPA-Monaco
AOPA-Netherlands
AOPA-New Zealand

AOPA-Norway
AOPA-Panama
AOPA-Pakistan
AOPA-Peru
AOPA-Philippines
AOPA-Poland
AOPA-Portugal
AOPA-Romania
AOPA-Russia
AOPA-Singapore (RSFC)
AOPA-Slovenia

AOPA-South Africa
AOPA-Spain
AOPA-Sweden (SPA)
AOPA-Switzerland
AOPA-Thailand (ITFC)
AOPA-Turkey (BASC)
AOPA-Ukraine
AOPA-U.K.
AOPA-U.S.A.
AOPA-Venezuela (AVEPPA)

An allen diesen Äußerungen halten wir fest und machen sie zum Inhalt dieser neuen Einwendungen.

Kernproblem der Planung ist die Gewährleistung der Flugsicherheit und der unbeeinträchtigten Fortsetzung des Flugbetriebes, den Sie, Herr Oberbürgermeister, zumindest für den Motorflugbetrieb zugesagt haben.

Der Gutachtenprozess, mit dem dieser Nachweis geführt werden soll, ist allerdings vollständig missglückt. Er ist von vorneherein falsch angelegt worden. Geboten wäre die Bildung eines Gutachterteams. Solche Gutachterteams sind bei neuen Fragestellungen in der Luftfahrt üblich und geboten, denn nur so kann die Pluralität und sachliche Richtigkeit der Begutachtung sichergestellt werden. Notwendig ist auch die Mitwirkung von erfahrenen Piloten. All dies ist unterblieben.

Wir verstehen nicht, dass AOPA-Germany als Fachverband der General Aviation nicht eingebunden wurde. Wie wir positiv wissen, hat das Regierungspräsidium mehrfach unsere Beteiligung an der Planung in Freiburg gefordert, und die Stadtverwaltung hat sie zugesagt. Was jetzt geschieht, ist der Sache nicht dienlich und verletzt die Rechte der Flugplatznutzer in Freiburg und der General Aviation.

In der Sache ist der Motorflugbetrieb durch den Bau des Stadions massiv betroffen. Der Flugbetrieb wird durch den Neubau des Stadions vollständig verändert. Das Gefahrenpotential wird sich erheblich erhöhen.

Die Gutachten Wacker und GfL vom Oktober 2016 überzeugen nicht, sie sind fachlich ungenügend. Bei Wacker ist nicht dargelegt, wieso die Ergebnisse der Modellversuche Aussagen für Aerodynamik und Flugbetrieb erbringen. Der Ansatz von GfL, mit FNTP das Verhalten der Flugzeuge (nicht: der Piloten) nachzustellen, ist schon aus technischen Gründen und mangelnder Eignung des FNTP völlig unzulänglich.

Im Ergebnis wird die Sicherheit des Flugbetriebes so massiv gefährdet sein, dass auch der Motorflug nicht dauerhaft am Flugplatz betrieben werden kann. Wir kennen keinen Vergleichsfall, in dem ein derart massives Gebäude in unmittelbarer Nähe der Start- und Landebahn eines Verkehrslandesplatzes steht. Alle Annahmen der Vereinbarkeit von Flugbetrieb und Stadionbau sind deshalb reine Vermutung, um nicht zu sagen Spekulation – oder gar ein Menschenversuch.

Es gibt keinerlei Überlegungen, wie der Flugbetrieb aufrecht erhalten werden könnte, wenn sich die Annahmen des Gutachters GfL nicht bestätigen und sich ein Flugunfall ereignet, der durch das Leewindfeld des Stadions (mit) verursacht wird. Das ist nicht hinnehmbar.

Mittlerweile haben die Flugplatznutzer nach unserer Kenntnis eine Planungsvariante vorgelegt. Diese sieht den Bau des Stadions nicht mehr südwestlich der RWY, sondern östlich vor. Die derzeit dort stehenden Flugplatzgebäude würden auf die Westseite verlegt.

AOPA-Germany begrüßt diese Planungsvariante. Die Stadt Freiburg wird nachdrücklich aufgefordert, diese Planungsvariante sorgfältig und positiv zu prüfen.

In dieser Planung ist eine ganz erhebliche Verbesserung zu sehen, und das nicht nur in Hinblick auf die Flugsicherheit und den Flugbetrieb. Nur in dieser Variante sehen wir den Flugbetrieb am Flugplatz Freiburg, einschließlich des Organtransports durch DSO dauerhaft gewährleistet.

Ein Verkehrslandeplatz ist ein ganz entscheidender Standortvorteil für Industrie, Handel und Gewerbe. Uns ist bekannt, dass EDTF häufig von Geschäftsreiseflugzeugen angesteuert wird. Derartige Verkehrsverbindungen sind für die Wirtschaft einer Stadt und einer Region unverzichtbar.

Er ist zugleich Bestandteil der öffentlichen Infrastruktur. Mit seinem Entfall wäre die Infrastruktur an Flugplätzen im Südwesten Deutschlands erheblich beschädigt, und es wäre die Allgemeine Luftfahrt gerade in Richtung Süden (Schweiz, südliches Mitteleuropa) und Westen (Frankreich) beeinträchtigt. EDTF kann infrastrukturell nicht ersetzt werden. Wir haben dies alles bereits vorgetragen und bitten nunmehr um Beachtung.

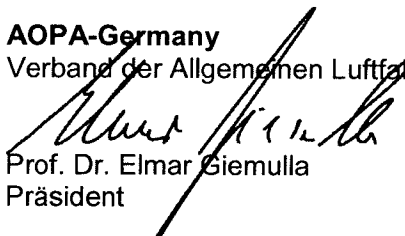
Die AOPA-Germany lehnt die Planung des Fußballstadions südwestlich der RWY strikt ab. Der Bau östlich des Flugplatzes Freiburg wäre dagegen denkbar. Die Planung muss geändert werden.

Wir bitten, in das Verfahren aktiv eingeschaltet zu bleiben.

Mit freundlichen Grüßen

AOPA-Germany

Verband der Allgemeinen Luftfahrt e. V.



Prof. Dr. Elmar Siemulla
Präsident